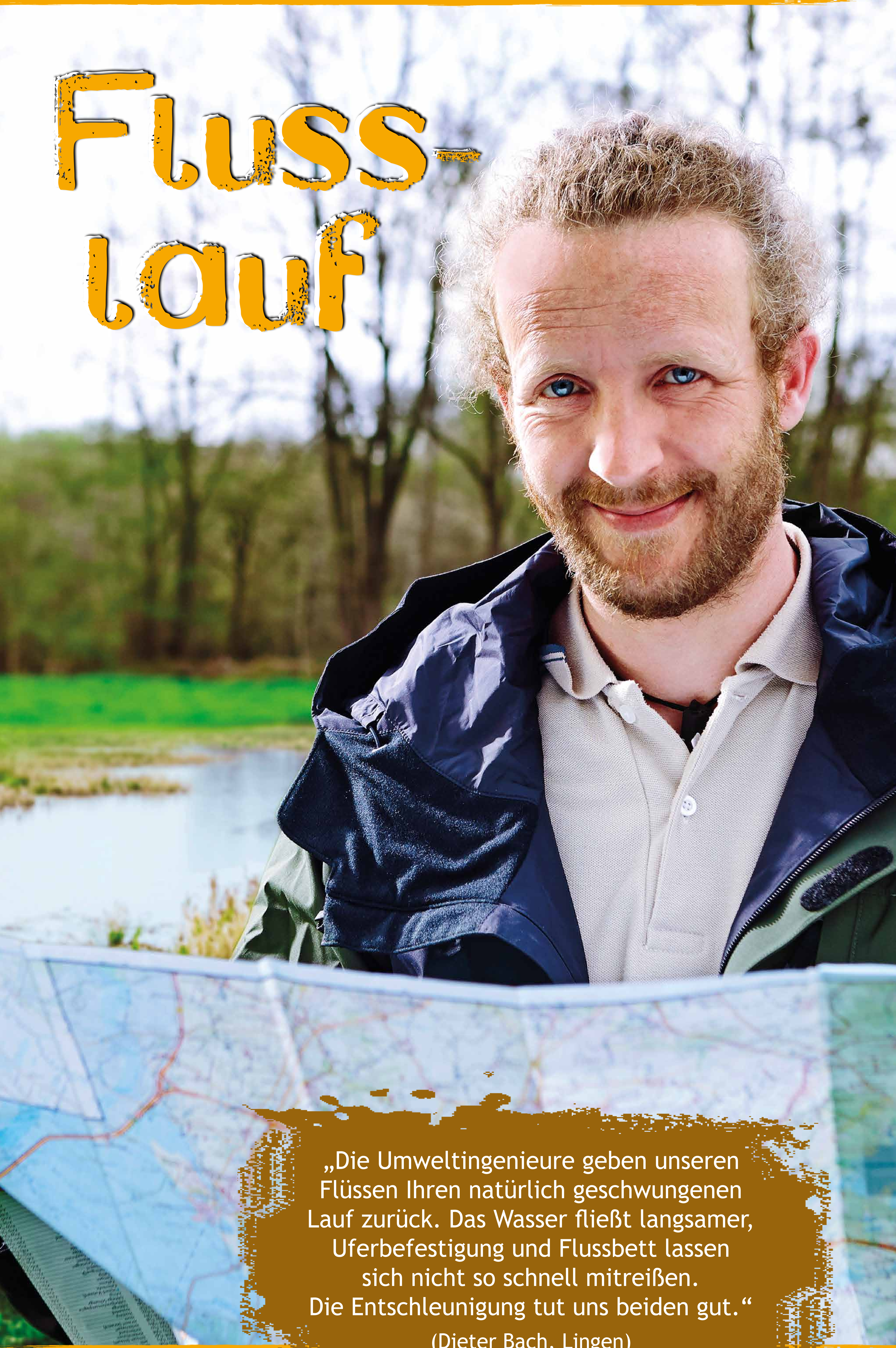


Nachwuchs- förderung

„Wir bepflanzen Biotope mit jungen Setzlingen damit sich Ökosysteme optimal entwickeln können und unsere Landschaften langfristig attraktiv und gesund bleiben.“

(Carsten Storch, Oldenburg)

Fluss- lauf



„Die Umweltingenieure geben unseren Flüssen Ihren natürlich geschwungenen Lauf zurück. Das Wasser fließt langsamer, Uferbefestigung und Flussbett lassen sich nicht so schnell mitreißen. Die Entschleunigung tut uns beiden gut.“

(Dieter Bach, Lingen)

FLOB- fahrt



„Die Pflege der Flüsse und
Wassergräben durch unsere Wälder
verhindert, dass unser Holz
den Bach runtergeht.“
(Volker Hein, Salzgitter)

Samen- raub



„Früher haben Überschwemmungen einen Teil unserer Aussaat weggeschwemmt. Seit die Flüsse und Wassergräben durch unseren Gewässerunterhalter gepflegt werden, bleibt der Getreidesamen dort, wo er hingehört.“

(Paul Gerstenberg, Haldensleben)

Work-Life- Balance



„Die wirtschaftliche Nutzung und die Erhaltung meines Lebensraums ist ein Balanceakt. Die Umweltingenieure der Gewässerunterhaltung setzen modernste Technik ein, damit die Eingriffe in meine natürliche Umgebung so gering wie möglich ausfallen. Alles andere wäre Quaaak.“ (Frosch, Emsufer)

Baywatch



„Jedes Jahr holen wir 100 Tonnen abgelagerten Schlamm aus dem Flussbett. Wir passen auf, dass die (Freizeit-) Kapitäne weiter fahren und das Wasser bei Starkregen sicher abfließen kann.“

(David Kieselhoff, Magdeburg)

Gewässer- unterhaltung



„Wir sorgen für Gleichklang zwischen Naturschutz und dem Schutz von menschlichem Lebensraum. Damit Flora, Fauna und Mensch sicher miteinander harmonieren.“

(Nena Hagen, Stendal)

Bagger- König

Jedes Jahr befreien wir in
unserem Gebiet 150 km Wasserwege
von Pflanzen und Gehölzen im und
am Gewässer. Damit das Wasser
bei Starkregen sicher weiter
abfließen kann.“

(Theodor König, Uelzen)

Trocken- obst



„Seit die Wassergräben gepflegt werden,
bekommen unsere Obstbäume in den
Plantagen nur mehr das Wasser, das sie brauchen.
Lieber knackiges Obst als faule Früchtchen.“

(Helene Baum, Altes Land)